Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 50

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gegeben worben, ber burch alle Buchanblungen begogen werden kann. Wir erlauben une, unsere Berren Kameraben auf biese für une fehr intereffante Arbeit aufmerksam zu machen und werben später auf bieselbe zurucksommen.

Ausland.

Frankreich (Die hinrichtung bes Generals Roffel.) In Berfailles ift am 28. November Louis Nathaniel Roffel, ber unter ber Kommune ben Rang eines Generals bekleibete und fich burch seine hohe militärische Begabung bemerkbar machte, in Folge kriegsrechtlichen Spruches erschossen worden. — Diese hinrichtung hat in Frankreich großes Aussehen erregt und das Schickfal des Berurtbeilten hat auch in Kreisen, die nicht zu ben Anhängern ber Kommune ober der Internationalen gehören, Theils nabme gefunden.

Roffel, erft 27 Jahre alt, ftammte aus ben Cevennen; bei einem gufälligen Aufenthalt feiner Eltern in St. Brieur in ber Bretagne murbe er geboren. Sein Bater geborte ber Armee an, feine Mutter ift eine Schottin , Namens Campbell. - Dbgleich noch jung an Jahren, hatte Roffel bereits eine glangenbe Laufbahn hinter fich; er hatte fich in bem Rrieg von 1870-71 burch glangenbe Tapferfeit ausgezeichnet und Beweise großer Entichloffenheit abgelegt. Sein Beift, ber an Napoleon I. erinnerte, feine bedeutenben Renntniffe machten ihn gu einer bervorragenben Ericheinung. Er war ber einzige Offizier, ber fich in Frantreich weit über bie Mittelmäßigfeit erhob. Dit einem antiten Charafter verband er feltene Sittenftrenge und tiefe Religiofitat. Er batte eine eiferne Willenefraft und war von einem glubenten , überftromenten Batriotismus befeelt. Wie ber Begeisterung juganglich, war er geeignet, biefe feinen Untergebenen mitzutheilen. Er befaß bie große Runft, bas Berg bes Golbaten ju gewinnen und ihn ju enthuffaemiren, bag ihm tein Opfer gu groß ericien. Dit einem Bort, er befag bie Gigenschaften, welche bie großen Relbheren früherer Beiten getennzeichnet haben. Durch eine fonberbare gugung bes Schidfals murbe biefer bebeutenbe Mann in bie Reihen ber Rommune geführt, zu welcher er vermoge feines Charafters burchaus nicht zu paffen ichien.

Als ber alte Thiers, burch einen unbebeutenben Aufftanb in Schreden gefest, übereilt von Baris nach Berfailles fioh unb fo der Revolution einen großen und leichten Erfolg verschaffte, burch welchen fie erft gefährlich murbe, ba folog fich Roffel, bamale hauptmann im Genietorpe, in ber Meinung, bag ber Rampf mit ben Preugen wieber aufgenommen werbe, ber neuen Regierung, ber Rommune an. Bieber hatte bie Sauptftabt immer uber bie Regierungeform entichieben, biefes, fowie ber Umftanb, tag Roffel einer Armee angehorte, bie im Laufe ber letten 90 Jahre ihre Fahnen nicht weniger als zehnmal gewechselt hat unb bie gegenwärtige Regierung auch teinen legitimern Urfprung als ben eines Aufftanbes in ben Strafen von Baris aufzuweisen hatte , mag tiefem unbegreiflichen Schritt einigermaßen gur Grflarung bienen. - Es ift immer eine traurige Sache und beweiet ben meralifden Berfall einer Armee, wenn ber Golbat berechtigt gu fein glaubt, fur eine Partet fich erflaren gu burfen. In bem wilben Treiben ber Rommune bilbete Roffel eine ber wenigen eblen Erscheinungen, bie von ben bamals verübten Berbrechen nicht beffedt murben. Rach bem Sieg ber Berfailler Regierung war fein Schidfal leicht abzuseben. Bor ein Rriegs. gericht gestellt, mußte biefes ihn nach bem Bortlaut bes Befetes jum Tob verurtheilen. Die Rriegeartitel aller Rationen find in biefein Buntt gleich fireng und muffen es fein. Gine andere Frage ift, ob es von bem Brafibenten ber Republit flug mar, biefes Urtheil vollziehen zu laffen.

Es macht einen eigenen Einbrud und gibt einen sonberbaren Begriff von ber Art, wie in Frankreich bas Schwert ber Gerrechtigkeit gehandhabt wird, wenn man fur bie nämliche Berslehung bes Geses ben einen Mann hinrichten fieht, währenb

andere, benen basselbe und noch weit Schwereres zur Laft gelegt werben tann, nicht einmal zur Berantwortung gezogen werben. Sind die Offiziere, bie am 2. Dezember 1851 mit Borbebacht die Regierung, ber sie Treue geschworen, stürzten, weniger schulbig als ber Mann, ber sich von jugendlichem Feuer zu einem allerdings in keiner Weise zu entschuloigenden Schritt hinreißen ließ? Sollte bas, was er gethan, strasbarer sein, als das Besnehmen jener Generale, die an der Spize von 80,000 bis 150,000 Mann schmähliche Kapitulationen eingingen, die ihresspleichen in der Geschichte nicht sinden? Schwer ist es, einen Schuldigen zu verurtheilen, wo Alle gleich schuldig erscheinen!

Die Umftanbe, von benen bie Erfchiegung Roffels begleitet war, tragen gur Rechtfertigung berfelben wenig bei. Benn man ihn, fobalb man feiner habhaft murbe, veruitheilt und erschoffen hatte , wurde man (und nicht mit Unrecht) haben fagen fonnen, bie Berftellung ber Diegiplin in ber Armee habe biefes Beifpiel erforbert. Statt beffen jog man bie Sache möglichst in bie Lange; nach Monaten erft murbe bas Urtheil gefallt, und bann ließ man ben Berurtheilten einige Monate mit bem Damoflesichwert über bem haupte warten, bis es vollzogen murbe. Es war biefes eine raffinirte Graufamteit, bie eines gebilbeten Boltee unwurdig ift. Doch weniger ift es ju entschulbigen, bag man Roffel zugleich mit Ferry, mit bem er nichts gemein hatte und ber auch nicht mit ihm gugleich verurtheilt worben, erschießen ließ. Sier lagt fich bas Beftreben ber Regierung nicht verten. nen, man wollte fo eine Gemeinschaft zwischen Roffel und bem Morber ber Beifeln herftellen, welche nie eriftirt hat. Solche Mittel find einer Regierung unwurbig!

Sonberbar ift es, wenn man gegenüber ber Strenge, bie gegen Roffel angewendet wurde, Menichen, die fich furchtbarer und blutiger Berbrechen ichulbig gemacht haben, begnabigen fieht. Wenn zwar Petroleusen nachsichtig behandelt werden, so kann bieses allerdings nur ber französischen Galanterie zugeschrieben werben.

Roffel hat fein Schidfal erfüllt, als Solbat war ihm basfelbe nicht unbefannt; er hatte fein Leben gur Erreichung eines hoben Bieles auf einen Burf gefett, er hatte verloren. Stanbhaft ging er bem unvermeiblichen Tob entgegen und verschmabte es, um fein Leben gu betteln. Die langen Monate, bie bis gu feis ner Sinrichtung verftrichen, benutte er gur Berfaffung einer intereffanten Schrift, bie, "Abrege de l'art de guerre" betitelt, veröffentlicht worben ift. Er war gerabe mit Abfaffung eines neuen Bertes: "Bergleichenbe Studien über bie Armeen ber heutigen Beit und jenen aus ber Beit bes Marfchalls Billare" befchäftigt, ale ber Rommanbant bee Grefutionetommanbo'e (ben er feit Monaten jeben Augenblid hatte erwarten muffen) an fein Befangnif flopfte und ihn an ber Bollenbung ber Arbeit ftorte. Die letten Tage hatte Roffel bas Buch über Richelieu von Roailles, Ratl XII. ven Ablerefelb, bie Schriften von Calvin und Cor: neille, feine Lieblingeletture, bann Schillere 30jahrigen Rrieg (in ber beutichen Sprache, was ihm wenige frangofifche Benes rale nachthun), bie Bebichte von Tennpfon (englisch) und ein altes Bebetbuch, bas aus ber Beit bes Religionstrieges in ben Cevennen fammte, gelefen. Um Tage vor feiner Sinrichtung nahm er erfdutternben Abichieb von feinem Bater und feinen beiben Schweftern. Als er ben folgenben Zag ploglich um 4 Uhr Morgens gewedt wurbe, ba feine lette Stunde heranges tommen fet, war er fonell bereit. Auf bem Gretutioneplat ans gefommen, bewegte er fich nach Ausfage eines Augenzeugen (ber barüber Berbruß zu empfinden icheint) mit einer Unbefangens heit, als ob es fich nicht um's Erichiegen handelte. Das Urtheil wurde verlefen. Balb barauf tnallte bie Salve und Frant reich hatte fich feines hochbegabteften Offiziers entlebigt. Es war ein Ropf gefallen, ber unter Umftanben fur Frankreich taufenb Mal mehr werth war, als ber bes alten Schwähers Thiers.

Da bie Franzosen bie hoffnung auf Revanche für ben Krieg von 1870 und 1871 nicht ganz aufgegeben haben, so mußte bie hinrichtung bieses Offiziers großen Einbruck im ganzen Lanbe machen. Ein Felbherr wiegt schwer in ber Maage bes Kriegsgludes, bieses haben bie Franzosen in bem letten Felbzug ersfahren. — hätten bie Rarthager ben jungen hanntbal, als er

eigenmächtig Sagunt angriff, nach bem Borichlag Sanno's hingerichtet, fo wurde ihr fiegreiches Geer nie vor ben Thoren Rome erschienen sein, Karthago ware in weniger ruhmlicher Weise gefallen.

Außer ber fruher erwähnten "Abrege", bie von Betrachtungen über bie Militar-Organisation Frankreichs gesolgt sind , hat Rossel noch mahrend bes französisch-preußischen Krieges eine Brosschure geschrieben, welche ben Titel führt: "Die Bertheibigung von Met und ber Krieg bis auf bas Aenperfte."

Als merkwurbig tann angeführt werben, baß Roffel in seinem letten Wert bie Unficht ausspricht, Frankreich muffe in seiner außern Politif alle heraussorbernben Anspruche ausgeben und fich allen bei bem Friedensschlusse eingegangenen Bedingungen unterswerfen; bevor Frankreich in seinen Gesehen und Sitten fich vollsständig regenerirt habe, burfe es nicht baran benten, Revanche nehmen zu wollen.

— (Offiziersverein.) Der Berein ber Offiziere ber Barifer Garnison zur Berbreitung ber beutschen Sprache und zur Ueberssehung militärischer Schriften bes Auslandes in's Französische gibt eine Monatsschrift heraus, auf welche ber Kriegsminister und ber Präsident ber Republik abonnirt haben. Die jüngste Rummer berselben melbet, daß ein Studiensaal bemnächt geöfinet werben soll: sobald die Werke, über die man versüge, geordnet seien, wolle man als Bersuch wöchentlich zwei Mal sich "in Form von Unterhaltungen" mit der beutschen Sprache beschäftigen. "Siecle" macht die Offiziere daraus ausmerksam, daß das Erlernen bes Deutschen eine ernste, anhaltende und zähe Arbeit ersordere.

Deftreich. (Bermehrung ber Artilleric.) Die "R. Militars Big." fdreibt: Die Aufstellung bes 13. Artillerie : Regimente, fowie bie Erhöhung bes Friebensftanbes ber fammilichen Artillerie-Regimenter um ben Cabre fur eine achtpfunbige Batterie ift nunmehr eine beschloffene Sache. Mit Rudficht auf biefe Reu-Organifirung ber Artillerie wirb es ermöglicht fein, bie nothwendige Artillerie auf Bafie ber burch bie fanttionirte Ordre de bataille erfolgten Bertheilung ber Etreitfrafte im Armees torper hoherer Ordnung im Mobilifirungefalle anftandelos aufftellen ju fonnen. Die Artillerie bes mobilifirten gemeinsamen Deeres wird nach ber Neu-Drganifirung in 80 4pfunbigen guß=, 10 Apfundigen Ravalleries, 79 8pfundigen , und 13 Referves Batterien, in Summa 182 Batterien = 1456 Befcube, bann 72 Munitionetolonnen bestehen. Der Offigiereftanb ber Artillerie muß burch Aufftellung bes 13. Artillerie-Regimente und ber Cabres für je eine Spfundige Batterie per Regiment um 110 Diffiziere erhoht werben. Bur Dedung biefes nicht unbebeutenben Abganges hat auch bereits bas Reichefriegeminifterium mittelft Erlaffes eine Aufforberung an jene Offiziere und Rabetten ber Fußtruppen gur freiwilligen Ueberfetung in bie Artillerie-Baffe entgeben laffen, welche bie Artillerie-Atabemie ober Artillerie : Soul : Rompagnie mit mindeftens gutem Erfolge abfolvirt und teinen hohern Rang ale vom 1. Mai 1866 haben. Das 13. Artillerie Regiment wird in Temesvar errichtet, und es werben in biefer Station ber Stab, 6 Batterien und ber Referve-Batteric-Cabre bleibenb garnifoniren. Bon ten übrigen 6 Batterien werben je zwei in Großwarbein, Arab und Debrecgin Garnifon nehmen.

Ruflant. (Ruflands Rriegsvorbereitungen.) Es ift nicht ju leugnen, baß auf allen Puntten bes Reiches großartige Defensive und Festungsbauten ausgeführt und wichtige strategische Eisenbahnlinien in Angriff genommen und projetirt sind. Die Bitadelle von Samarkand wird sehr start und nach einem neuen System befestigt. Auf ben sublichen Abhängen bes Kaukasus werden zerstreute Forts gebaut. Die neuen Batterien in Kronsstadt werden gepanzert. Befestigte Lager werden bei Czenstochau, bem berühmten Walfahrisorte, an ber Eisenbahn zwischen Warsichau und Wien errichtet, in ber Nähe bes Punttes, wo sich die öftreichische und preußische Grenze berühren, dann in Brzestelltewski, an der Eisenbahn Warschaus-Smolensk, auf bem Puntte, wo sich die heerstraßen von Moskau, Kiew und Wilolajew such schneiben. Fortwährend geht viel Material nach Ritolajew sur bie Schwarzemeerstotte ab. In jeder Richtung herrscht große

Thatigfeit. In Kronftabt find heuer im Fruhjahr bie zwei gepanzerten Thurmschiffe "Lazaress" und "Admiral Greigh" vom Stapel gelaufen und zwei andere, ber "Speridoss" und ber "Tschitschagoss", sind der Bollendung nahe. Im Laufe von acht Jahren ist die Oftseestotte um vierundzwanzig Panzerschiffe vermehrt worden.

- (Benerale ber Armee.) Bon Beit ju Beit wird vom ruffifden Rriegeminifterium ein Bergeichnig ber Benerale nach ber Unciennetat herausgegeben. Ginem folden jungft rettifigirten Bergeichniß entnehmen wir bie nachftebenben Daten : 1. Bei allen Baffengattungen ber ruffifden Armee find (außer brei auslandifden Pringen, welche bie ruffifche Felbmarfchallswurde befigen) 2 Feltmaricalle und 1110 Generale vorhanden, bie einen Befammtgehalt von 4,166,668 Rubel beziehen. Das von befinden fich bet ber Rautafus-Armee 104 Generale mit einem Gehalt von 369,994 Rubel 87 Ropefen. 2. Außer bem Behalt beziehen 213 Generale Arrenben im Betrage von 507,400 R., bavon tommen auf 11 Generale im Rautasus 17,600 R. Der Behalt fammtlicher Benerale beläuft fich fo. mit auf circa 4,674,068 R. 83 R., ohne bie einmaligen Gras tififationen und bie Ginnahmen von Majoraten zu veranschlagen. Faft ein Biertel biefer gangen Summe (1,045,319 R. 13 R.) tommt auf 52 Generale, bie einen Behalt von 10,000 bis 63,574 R. begieben. 3. Bon allen in ben Liften bee Rrieges minifteriums perzeichneten Generalen befinden fich 17 auf unbeftimmtem Urlaub und 121 bei ben Grfattruppen mit Beibehaltung bee Behalte, mahrend wieberum antere im aftiven Dienft fteben und feinen Behalt begieben. 4. 253 Generale bienen in ben höchsten Staatsinstitutionen, verfchiebenen Ministerien und betleiben Bouverneurstellen, fo bag bemnach ber Armee fur alle Baffengattungen, bas Dillitargerichtes und bas Militar:Abmini. ftrativ-Reffort im Frieben 721, jur Rriegezeit 859 Generale verbleiben. Rach bem militarftatiftifchen Dagagin fur Ruglanb gahlt bie gesammte Armee in Friedenszeiten 33,043 Offiziere und 732,829 Mannichaften, ju Rriegezeiten 39,380 Diffigiere und 1,173,879 Mannichaften , fo bag in Friedenszeiten ein Beneral auf 45 Offiziere und 1016 Solbaten, in Rriegezeiten gleichfalle auf 45 Offiziere, aber 1367 Solbaten fommt.

England. London, 7. Dez. (Sir G. F. Morris +.) Auf ber Infel Bight ift Gir Comund Finucane Morris, General und Chef bes 49. Infanterie-Regimentes , im Alter von beinahe 80 Jahren gestorben. Auf Jamaita im Jahre 1792 geboren, trat er im Jahre 1810 in bas nämliche Regiment ein, beffen letter Chef er war, und mit bemfelben biente er in Amerita, wo er an ben Befechten bei Stonepcreet und Blateburg Theil nahm. Darauf murbe er mit feinem Regimente nach bem Rap ber guten hoffnung und nach Bengalen gefchickt, und mabrenb feines Dienftes in Indien nahm er mit bem Regimente an ber Erperition nach China Theil. Bei Erfturmung ber Soben über. halb Canton tommanbirte er bie linte Brigabe und pflangte bie Fahne feines Regimentes auf bem querit erfturmten Fort auf, wofur er nicht allein ben Bathorben erhielt, fonbern auch gum Abjutanten ber Konigin ernannt wurde. Bon 1810 bis 1843 ftand er ohne Unterbrechung beim 49. Regimente; fpater murbe er bann Civiltommiffar bes Begirtes George am Rap. Geit 1868 hatte er Beneralerang.

— (Sir J. D. Scarlett †.) Die Armee hat noch einen zweiten Berlust erlitten, und zwar in General Sir James Porte Scarlett, welcher im Alter von 73 Jahren an einer Lungenentzündung gestorben ist. Gerade nach den Wassenthaten in Spanien und bei Baterloo in tie Armee getreten, sielen die ersten 20 Jahre seines aktiven Dienstes in Friedenszeit, und sein Avancement war daher verhältnißmäßig langsam. Erst im Krimtriege, vor welchem er es bis zum Obersten gebracht hatte, wurde ihm eine Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Er erhielt das Kommando einer Kavalleriebrigade, und bei Balaklava am 25. Okt. 1854 siel es ihm zu, den ersten Angriss auf die russische Kavallerie zu machen, und biese gründlich in die Flucht zu schlagen. Als dann der Earl of Lucan nach England zurücklehrte, erhielt Sir James das Kommando über die ganze brittische Kavallerie, und am Ende des Krieges wurde er für seine hervorragenden

Dienfte jum Rommanbeur bee Bathorbene ernannt. Rurg barauf erhielt er in Altershot eine Ravalleriebrigate, und im regelmaßigen Turnus murbe er Rommanbirenter bes füblichen Begirte und Generalabiutant ber Armee. Auch er war Chef eines Biegimente, ber 5. Barbe=Dragoner.

- London, & Dez. Das gewaltige Gefcung, welches fcherge hafter Beife ale bas machtigfte feiner Art in England "The Woolwich Infant" (ber Saugling von Boolwich) genannt wird, hat im Laufe ber Probefchiegversuche einen Schaben erlitten. Die Ranone, bie beilaufig 35 Tonnen Bewicht und eine Bulperlabung von 120 Bfund bat, bestand bie erften Berfuche portrefflich, und erft als man ben Raliber bes innern Stahltubus von 11,5 auf 12 Boll erweiterte, und ber Drud baburch auf biefen Cylinder unendlich größer wurde, erlitt berfelbe einen leichten Sprung. Diefer Schaben wird inbeffen nicht verhindern, baß ber Saugling, ber ein 600pfunbiges Befchof fpeit, noch eine Reihe gleich machtiger Beschwifter erhalten burfte.

Soweten und Norwegen. (Errichtung einer Felbfignal: Rompagnie.) Der Konig hat am 23. Oftober befohlen, nach bestimmt mitgetheilten Borfchriften als Spezial=Rompagnie ber Fortifitatione Truppen eine Felofignal-Rompagnie ju errichten. Diefe Rompagnie foll bestehen aus 4 Dffizieren, 4 Unteroffizies ren und 120 Mann Korporale, Spielleute, Sandwerker und Golboten.

Baben. (General ber Infanterie Lubwig +.) Am 8. Rov. ftarb eines ploglichen Totes ter Brafibent bee ehemaligen großherzogl. bab. Rriegeministeriums, General ber Infanterie Dr. Lubwig. Die Stellung eines bacifden Rriege-Braficenten hatte berfelbe vom Jahre 1854 bis jum Augenblide feiner mohlverbienten Buruhesegung, Fruhjahr 1868, inne, welche in bem Augenblide erfolgte, ale er tie Neu Organisation ber ehemaligen babifden Divifion vor ben Rammern vertreten und burchgebracht hatte. — Aus ber Artillerie hervorgegangen und ihr mit Borliebe gugethan, wendete ber Berftorbene Alles, Beit, Gelb und Thaitraft baran, tiefelbe auf ber Bobe ber Situation gu erhals ten und fie in Material und Ausbildung hinter ben beften Artillerien ber Belt nicht gurudfteben gu laffen, welches ihm benn auch vorirefflich gelungen. - Bur Charafterifirung feines Berwaltungstalents aber wird bie turge Rotig genugen, bag Benerallieutenant Ludwig por bem Jahre 1866 mit bem fur einen Rricgs : Prafitenten gewiß mertwurdigen Betenntniffe : in ber legten (2jabrigen) Butget-Pertote 300,000 fl. erfpart gu haben, por bie erfreuten Lanbboten treten fonnte. (M. DR. 3.)

Bei &. Soulthes in Burich ift eingetroffen :

Blume, 23., (Major): Die Operationen ber beutschen Beere von ber Schlacht bei Seban bis jum Ende bes Rrieges, nach ben Opera= tions=Aften bes großen hauptquartiers barge= ftellt. Mit 1 Rarte und Beilagen. 8º. Breis: Fr. 6. 70.

(Berlag von G. S. Mittler u. Sohn in Berlin.)

Die Verlagshandlung Fr. Kortkampf in Berlin emnfiehlt:

Zu Weihnachts- und Gelegenheitsgeschenken besonders für

Theilnehmer am Kriege gegen Frankreich:

Stimmen des Auslandes

Deutsche Heeres-Einrichtung, Kriegführung und Politik.

15 Bogen gr. 80. eleg. br. Fr. 4; in Lwd. geb. Fr. 5. 35. Diese Sammlung von Urtheilen ausserdeutscher Fachmänner über deutsches Heerwesen, denen Aeusserungen über Deutschlands Recht und Frankreichs Unrecht hochangesehenen Gelehrten beigeifügt sind, enthält Urtheile von: Napoleon III., Marschall Bazaine, Baron Stoffel,

General Annenkopf, Oberst Hazelius, Oberst Rustow, Prof. Opzoomer, A. Rollin Jacquemyns, Thomas Carlyle, der Daily-News Korrespondenten, dem ital. Generalstabs-Major Nicola Marselli u. A., und bildet ein ebenso interessantes wie wichtiges Werk zur Geschichte des Krieges.

Archiv des Norddeutschen Bundes

den Krieg mit Frankreich.

Auf Grund amtlicher Quellen bearbeitet von

Dr. A. Koller.

Circa 60 Bogen 80. Fr. 20.

Der interessante Inhalt dieses Bandes an diplomatischen Noten und Aktenstücken (Affaire Benedetti), Kammerverhandlungen, amtlichen Berichten, Deutschen und Französischen Depeschen, den Waffenstillstands - und Friedens-Verhandlungen und Verträgen, und zahlreichen andern wichtigen historischen Dokumenten, macht denselben zu einem bedeutsamen Quellenwerk zur Geschichte des Krieges, welches namentlich für Theilnehmer am Feldzug gegen Frankreich, nicht minder aber auch für Bibliotheken und Lesevereine von grösstem Interesse ist.

Zu beziehen direkt und durch alle Buchhandlungen.

In der Unterzeichneten sind soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vier Monate

bei einem

Preussischen Feldlazareth

während des

Krieges von 1870.

Bericht an das schweiz. Militär-Departement

Von

Dr. Albert Burckhardt,

Hauptmann im Eidg. Sanitätsstab.

Mit 7 Holzschnitten und 7 Beilagen. 8°. geh. Preis: Fr. 2, 40.

Die

Berftörungs- und Wiederherstellungs-Arbeiten

Cifenbahnen.

Ron

Ed. Blafer, Sappeur - Sauptmann,

Mit 16 Figurentafeln.

4º geheftet. Breis: Fr. 1. Bafel, Comeighauferifde Berlagsbuchhandlung.

In Unterzeichneter ift erschienen und in allen Buch=

handlungen zu haben:

Schweizerische Repetirgewehr. (Snftem Detterli.)

Eitgenöffifche Orbonnang vom 30. Dezember 1869. Rebft einem Unhang über das Betterli=Ginzelladungsgewehr fowie das Schweiz. Radettengewehr.

> Bon Rud. Schmidt, Major.

Siezu 4 Beidnungetafeln.

8º. geh. Fr. 1.

Bom eidg. Militarbepartement empfohlen. Zweite Auflage.

Bafel. Soweighauserische Berlagsbuchhandlung.